

LandFrauenverband Südbaden

## Erhalt unserer bäuerlichen Landwirtschaft - jeder Betrieb zählt!



**LandFrauenverband Südbaden im BLHV e. V.**

Merzhauser Straße 111  
79100 Freiburg

Telefon 0761 / 27133 500

Telefax 0761 / 27133 501

E-Mail [landfrauenverband@lfvs.de](mailto:landfrauenverband@lfvs.de)

[www.landfrauenverband-suedbaden.de](http://www.landfrauenverband-suedbaden.de)



[www.landfrauenverband-suedbaden.de](http://www.landfrauenverband-suedbaden.de)

## **Erhalt unserer bäuerlichen Landwirtschaft - jeder Betrieb zählt!**

In den 70er Jahren kostete ein Liter Milch eine D-Mark und mehr, heute ist er für unter 50 Cent zu haben. Weniger als 30 Cent bekommen Bäuerinnen und Bauern derzeit für einen Liter Milch - zu wenig um langfristig über die Runden zu kommen. Preise, die weit unter den Produktionskosten liegen. Auch andere Betriebsformen, wie zum Beispiel die Schweinehalter erleben schon seit langem, dass die Erzeugerpreise nach unten gehen. Die Stimmung auf den Höfen ist bedrückend, Existenzen stehen auf dem Spiel.

Einige landwirtschaftliche Betriebe suchen ihren Ausweg in der Diversifizierung. Sie setzen auf zusätzliche Einkommensstandbeine, wie zum Beispiel Urlaubs- und Freizeitangebote auf dem Bauernhof, die Direktvermarktung oder Hofgastronomie. Dazu müssen aber Standort und die betrieblich-familiären Rahmenbedingungen passen. Diese Betriebszweige werden häufig von den Frauen geführt. Der LandFrauenverband Südbaden unterstützt die Frauen mit Weiterbildungsangeboten, um ihre familiäre, berufliche und betriebliche Situation zu meistern, ohne dass sie dabei auf der Strecke bleiben. Die Frauen auf den Höfen erwirtschaften mit den Nebenbetrieben einen oft erheblichen Anteil am Familieneinkommen. Diese unternehmerische Betätigung bietet Entfaltungs- und Gestaltungsspielraum, fordert aber neben Haushaltsführung, Kindererziehung und Pflege der älteren Generation zusätzliche Kraft und kann auch zur Überforderung führen.

Das Höfesterben setzt sich ungebremst fort. Besonders kleinere Betriebe müssen unter dem zunehmenden Preisdruck des internationalen Wettbewerbs aufgeben, für die nachfolgende Generation muss eine Zukunftsperspektive geschaffen werden. Gerade in Südbaden tragen die bäuerlichen Familienbetriebe zum „idyllischen“ Landschaftsbild bei. Die alten Schwarzwaldhöfe umgeben von saftig, grünen Wiesen sind beliebtes Fotomotiv und zieren jede Urlaubsbroschüre. Diese Idylle ist hart erarbeitet: Es ist ein großer Kraftakt Feldwege und Waldränder zu pflegen sowie Wiesen und Weiden offen zu halten. Unsere Bäuerinnen und Bauern schaffen damit einen unschätzbaren Mehrwert für den südbadischen Raum als Tourismus-, Freizeit- und Naherholungsraum für Gäste und Einheimische.

Sie pflegen auf vielfältige Weise eine einmalige Kulturlandschaft, die unverzichtbare Grundlage für einen boomenden Tourismus mit mittlerweile 40 Millionen Übernachtungen in Baden-Württemberg ist. Diese Leistungen werden vom Markt nicht entlohnt und sind von unschätzbarem Wert. **Die Politik muss daher, speziell in Krisenzeiten, für den finanziellen Ausgleich dieser Leistungen sorgen. Die Tierhaltung in Mittelgebirgsregionen ist besonders zu fördern.**

Besorgniserregend ist die zunehmende Marktkonzentration im Lebensmitteleinzelhandel. Vier große Anbieter teilen sich inzwischen mehr als 85 Prozent des Marktes. Das führt zu einer hohen Nachfragemacht auf den Beschaffungsmärkten. Den Lieferanten und Erzeugern bleibt häufig nichts anderes übrig, als die Preis-, Qualitäts- und Liefervorgaben des Einzelhandels zu akzeptieren. Lebensmittel, vor allem Milchprodukte, werden zu Niedrigpreisen angeboten, um die Kunden in die Märkte zu locken. **Der Lebensmitteleinzelhandel ist gefordert, Verantwortung für eine nachhaltige Landwirtschaft in Deutschland zu übernehmen.**

Verbraucherinnen und Verbraucher können ihren Beitrag leisten. Durch den bewussten Kauf regionaler Marken- und Nischenprodukte unterstützen sie die bäuerlichen Familienbetriebe vor Ort. Sie schaffen Identität mit ihrer Region, die Bäuerinnen und Bauern profitieren von höheren Auszahlungspreisen. LandFrauen engagieren sich seit Jahrzehnten erfolgreich im Erzeuger-Verbraucherdialog. Als Botschafterinnen für Agrarprodukte werben sie für Qualitätsprodukte aus der Region und beraten Verbraucherinnen und Verbraucher im Lebensmitteleinzelhandel und auf Messen. **Mit dem bewussten Kauf regionaler Produkte unterstützen Konsumenten unmittelbar die Betriebe in ihrer Region.**

Nur wenn die bäuerlichen Familienbetriebe dauerhaft angemessene, kostendeckende Preise für ihre Produkte erzielen, sind auch nachfolgende Generationen bereit, den Hof weiterzuführen und können Verbraucherinnen und Verbrauchern neben hochwertigen Lebensmitteln auch eine intakte, ansprechende Landschaft bieten.

LandFrauenverband Südbaden,  
Juli 2016